



# Geschäftsberichte Symposium

---

Best Practice Session IV.  
Optimierungsansätze  
für das Übersetzungsmanagement  
bei mehrsprachigen Geschäftsberichten

---

*Eine Initiative von Eclat, Neidhart + Schön Group  
und Swiss Leadership Forum*

# Agenda

---

1. Wir stellen uns vor
2. Die Herausforderungen
3. Lösungsansätze

# 1. Wir stellen uns vor

---

Géraldine Bariller,  
Head Project Management,  
Central Europe & Benelux,  
bei CLS Communication AG

Matthias Känzig,  
Product management / Consulting,  
bei Multimedia Solutions AG

## 2. Die Herausforderungen

---

Welches sind die grössten Herausforderungen im Übersetzungsprozess?

Inhalte der nächsten Slides:

1. Die Fragen, welche wir beantworten möchten
  2. Die Top 5 Herausforderungen
  3. Darstellung des Ablaufs ohne toolgestützte Automatisierungen
-

# 1. Die Herausforderungen

---

## Zu beantwortende Fragen

- Wie kann die Qualität der Übersetzungen trotz kürzerer Erstellungszeiten und zunehmenden Umfangs gesichert werden?
- Wie kann die Konsistenz innerhalb der Sprachen garantiert werden?
- Können mit technischen Hilfsmitteln die Aufwendungen für die Koordination und die Qualitätssicherung reduziert werden?

## 2. Die Herausforderungen

---

### Die Top 5

1. Konsistenz der Übersetzungen  
(«Corporate Wording», Glossare)
  - verschiedene Redaktoren
  - verschiedene Übersetzer
  - viele Änderungsrunden
  - Korrekturen bis kurz vor Endtermin

## 2. Die Herausforderungen

---

### Die Top 5

#### 2. Termindruck

(früheres Reporting von Jahr zu Jahr)

- Vorverlegung BMK  
(effektive Produktions- und Übersetzungsphase wird immer kürzer)
- viele Last-Minute-Änderungen aus verschiedenen Quellen
- Frage nach dem idealen Zeitpunkt für die Erstübersetzung

## 2. Die Herausforderungen

---

### Die Top 5

#### 3. Komplexitätssteigerung

(Fachspezifische Ausdrücke im Imageteil, standardisierte IFRS-Fachausdrücke im Finanzteil)

- Spezialisten für Imageteil
- Spezialisten für Finanzteil
- Sehr spezifische Begriffe, z.B. für Produkte

## 2. Die Herausforderungen

---

### Die Top 5

#### 4. Viele Änderungsrunden

(Management der Nachübersetzungen)

- viele Änderungsrunden im Redaktionsprozess bis zum Schluss
- Änderungen z.T. in einzelnen Sätzen oder ganzen Absätzen  
(unterschiedliche Prozesse für die Nachübersetzung)
- hoher Koordinationsaufwand
- hoher Kontrollaufwand

## 2. Die Herausforderungen

---

### Die Top 5

#### 5. Jährliche Zunahme des Umfangs

- jedes Jahr mehr Seiten durch Einfügung neuer Kapitel oder zusätzliche Informationen im Finanzteil (z.B. durch Zunahme der Regulationsdichte und neuen Anforderungen im Bereich CG und CSR)
- Zunahme im Umfang – weniger Zeit  
(z.B. Straumann: 2007: 202 Seiten, 2008: 220 Seiten, 2009: 232 Seiten, 2010: 250 Seiten)

## 2. Die Herausforderungen

---

### Unzählige Möglichkeiten für Übersetzungsprozesse

- Jeder Kunde hat andere interne Abläufe (Organisation) und dadurch unterschiedliche Ansprüche an den Übersetzungsprozess.
- Unterschiedliche Technologien sind im Einsatz und sollen sich ergänzen (z.B. TMs und Redaktionssysteme).
- Es gibt viele unterschiedliche Ansätze für das Übersetzungsmanagement:
  - mit oder ohne Redaktionssystem
  - manuelle, teilautomatisierte oder automatisierte Übersetzung
  - Übersetzungsworkflows

Für die folgenden Lösungsansätze gehen wir von dem Einsatz eines Redaktionssystems für die Produktion des Geschäftsberichtes aus.



# 3. Lösungsansätze

---

Wo und wie wirken unsere toolgestützten Automatisierungen den Herausforderungen entgegen?

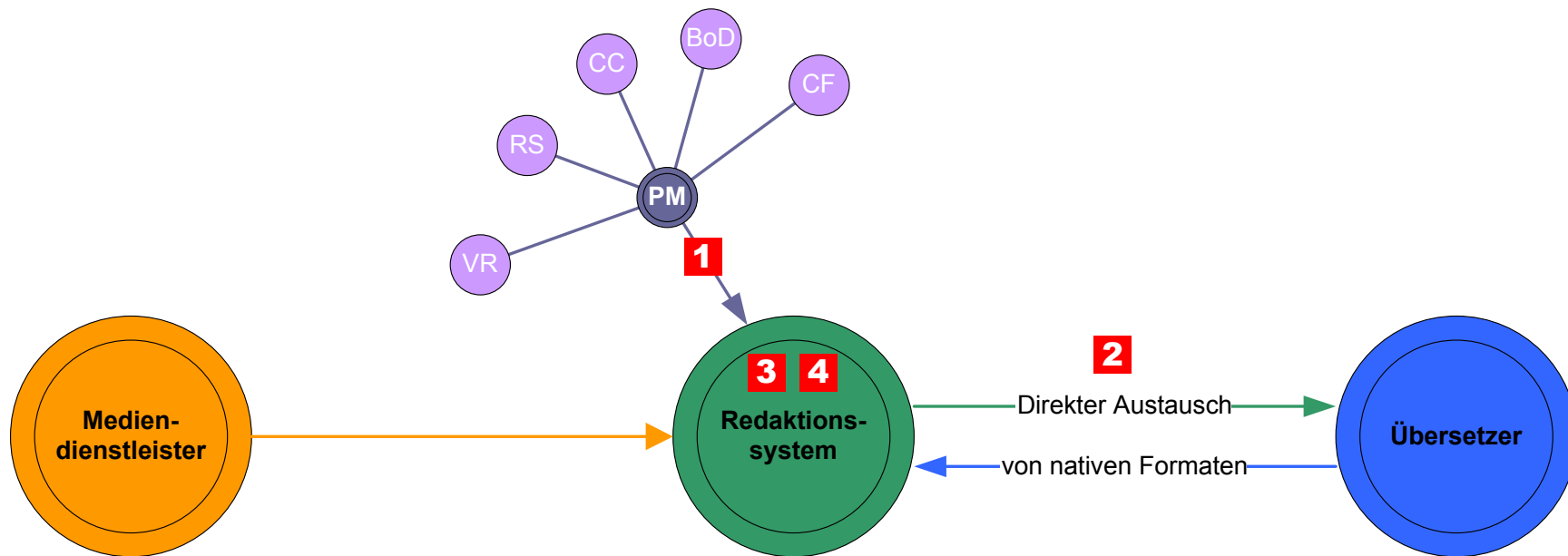
Inhalte der nächsten Slides:

1. Darstellung des Ablaufs
  2. Die Vorteile der Lösungsansätze
  3. Zeit- und Kosteneinsparungen bei der Erstübersetzung
-

# 3. Lösungsansätze

---

## Darstellung des Ablaufs für die Erstübersetzung



- 1. Reduktion der Schnittstellen
- 2. Kein Austausch mehr von unterschiedlichen Dateiformaten
- 3. Verminderung der dezentralen Kontrollen
- 4. Eliminierung der Versionenproblematik

# 3. Lösungsansätze

---

## Die Vorteile der Lösungsansätze

1. Daten- und Produktionssicherheit ist gewährleistet.
2. Direkter Datentransfer ohne E-Mail, auch bei grossen Dateien.
3. Direkte Verbindung zwischen den Partnern reduziert Schnittstellen und vermeidet Leerläufe.
4. Das Arbeiten in aufeinander abgestimmten Dateiformaten macht das Setzen der Texte überflüssig und schafft Sicherheit.
5. Der Kontrollaufwand verringert sich spürbar, da weniger händische Eingriffe.
6. Übersetzung mit TMs garantiert Konsistenz zwischen den einzelnen Versionen und somit eine durchgehend hohe Qualität der Übersetzung.

# 3. Lösungsansätze

---

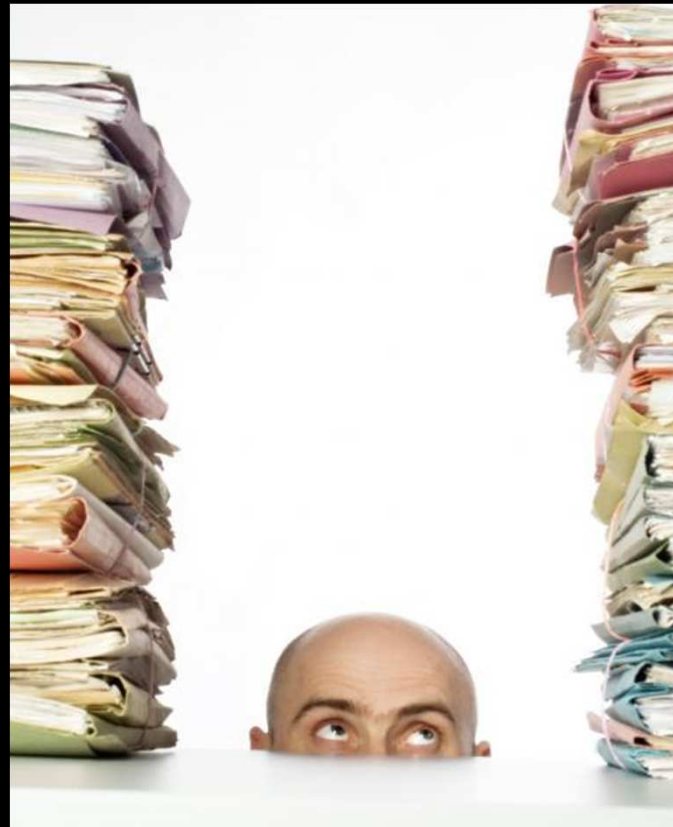
## Zeit- und Kosteneinsparungen bei der Erstübersetzung

1. Der Einsatz von Translation Memories führt bei einem GB zu durchschnittlich 15–20% Matches.
  - > 15–20% Zeitersparnis für den Übersetzer, entsprechend schnellere Durchlaufzeit
  - > 15–20% Kostenersparnis für den Kunden
2. Die Zeitersparnis durch den direkte Anbindung eines TMs an das Redaktionssystem kann 10 bis 20% betragen, je nach Gesamtauftragssituation. Die Einsparungen finden sich hauptsächlich im Bereich der manuellen Übernahme der Texte in das Layoutdokument (copy-paste).

# Fragen und Antworten

---

Ihre Erfahrung ist gefragt!



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---

Beitrag von

Géraldine Bariller [geraldine.bariller@cls-communication.com](mailto:geraldine.bariller@cls-communication.com)

Matthias Känzig [matthias.kaenzig@mmsag.ch](mailto:matthias.kaenzig@mmsag.ch)

---